

Landkreis Lüchow-Dannenberg

III. Quartal



2013
2014
2015
2016
2017



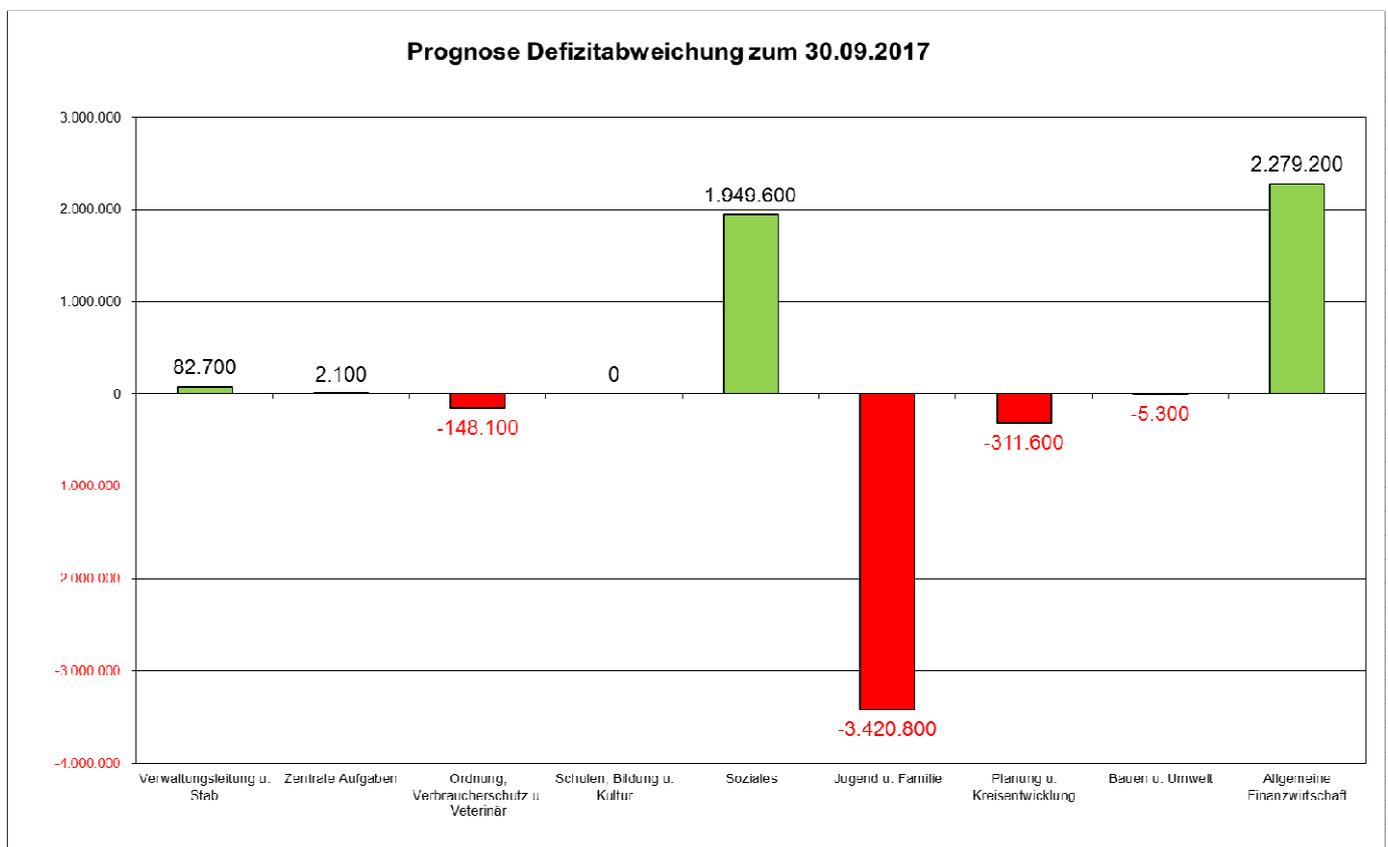
Haushaltswirtschaftlicher Bericht

zum 30.09.2017

Die finanzielle Lage des Landkreises zum **30.09.2017** wird insbesondere durch die negative Abweichung im **Budget 5 „Jugend und Familie“** und die positiven Abweichungen der **Budgets 8 „Allgemeine Finanzwirtschaft“** und **4 „Soziales“** geprägt. Erhöhte Kosten in der Kindertagesbetreuung und Erziehungs- und Eingliederungshilfen können durch die äußerst positive Steuerverbundabrechnung und rückgängige Flüchtlingszahlen ausgeglichen werden.

Der vorliegende Bericht enthält die voraussichtliche Abweichung der Ist-Werte zu den Plan-Werten und legt den Ausschöpfungsgrad zum Planansatz dar. Der Ausschöpfungsgrad legt offen, ob der Schwellenwert des 3. Quartals in Höhe von 75% bereits überschritten wurde. Bei diesem Wert ist allerdings zu berücksichtigen, dass die individuellen Gegebenheiten, wie z.B. saisonale Besonderheiten, nicht einfließen und folglich von einer rein linearen Entwicklung der Erträge und Aufwendungen ausgegangen wird. In den Prognosen wurden alle bekannten Gegebenheiten berücksichtigt.

Nach derzeitigem Stand wird der Landkreishaushalt in der Prognose mit einem Überschuss in Höhe von 427.800 € abschließen. Das genaue Gefüge der Ergebnisprognosen kann der folgenden Grafik entnommen werden.



Eine negative Ergebnisveränderung ist dabei bei 4 der 9 Budgets zu erwarten.

Der Haushalt für das Jahr 2017 wurde im Ergebnishaushalt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis geplant. Somit würde eine tatsächlich erreichte Ergebnisverbesserung gleichzeitig einen Überschuss darstellen.

Ergebnisverbesserung: 427.800 €

Die Auswirkungen im Verfahren mit der Firma Vogler konnten hier noch nicht monetär bewertet werden. Hier sind insbesondere anhängige Verfahren noch nicht abgeschlossen, die weitere Personalkostenzahlungen zur Folge haben könnten. Mit einer weiteren Belastung des Haushaltes 2017 muss gerechnet werden.

Folgend werden kurz die Abweichungen in den einzelnen Budgets erläutert:

Das **Budget 0 (Verwaltungsleitung und Stab)** wird voraussichtlich mit einer leichten Verbesserung von rund 82.700 EUR abschließen. Es ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr keine weiteren Prozesskosten im Produkt 11109 Allgemeine Rechtsangelegenheiten anfallen werden.

Die negative Veränderung im **Budget 2 (Ordnung, Verbraucherschutz u. Veterinär)** i.H.v. 148.100 EUR ist in erster Linie auf Änderungen durch das Insolvenzverfahren im Produkt 57301 Großschlachtbetriebe zurück zu führen.

Das **Budget 4 (Soziales)** verzeichnet in seiner Prognose eine Verbesserung des Ergebnisses i.H.v. 1.949.600 EUR. Durch das Produkt 31130 „Eingliederungshilfen für behinderte Menschen“ wird das Budget aufgrund Kostensteigerungen und steigender Fallzahlen zusätzlich belastet. Dagegen weist das Produkt 31300 „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“ eine Budgetentlastung von guten 2,3 Mio. EUR aufgrund eingegangener Erstattungen vom Land und rückgängigen Flüchtlingszahlen aus. Auch das Produkt 31200 „Grundsicherung Arbeitsuchende nach SGB II“ wird voraussichtlich um 284.000 EUR besser abschließen, da hier sinkende Fallzahlen zu verzeichnen sind.

Im **Budget 5 (Jugend u. Familie)** ist mit einer Budgetverschlechterung von 3.420.800 EUR zu rechnen. Ca. 830.000 EUR werden durch zusätzlich geschaffte Betreuungsplätze im Produkt 36501 „Tageseinrichtungen für Kinder“ verursacht. Die höchste Verschlechterung weist das Produkt 36301 „Erziehungs- und Eingliederungshilfen“ mit knapp 2,5 Mio. aus. Insbesondere die Kosten für stationäre Hilfen für Minderjährige belasten das Budget weit über den Planansatz.

Das **Budget 6 (Planung u. Kreisentwicklung)** weist eine Defizitverschlechterung von 311.600 EUR aus. Diese wird u.a. durch die Verlängerung des Not-ÖDA und dessen Folgen im Produkt 54701 „ÖPNV“ verursacht.

Im **Budget 7 (Bauen u. Umwelt)** ist mit einer leichten Verschlechterung des Jahresergebnisses i.H.v. 5.300 EUR zu rechnen. Im Rahmen der Breitbandinitiative mussten unvorhergesehene Rechtsberatungen in Anspruch genommen werden.

Das **Budgets 8 (Allgemeine Finanzwirtschaft)** weist die größte Ergebnisverbesserung von rund 2.279.200 EUR aus. Diese ist im Produkt 61101 „Steuern, allgemeine Zuweisungen“ zu finden und ist auf eine äußerst hohe Steuerverbundabrechnung 2016 zurück zu führen.

In der **Anlage I** werden die Jahresendprognosen dargestellt. Soweit Abweichungen zu den Planwerten des Haushaltes 2017 vorhanden sind, werden diese bei den einzelnen Budgets näher erläutert.